

Abends.

Abends.

# General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bezw. Silbergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprech-Zammelnnummer 7981. Druckort: Halle. — Druckerei: C. G. Neumann, Neudammstraße 34 (Tel. Nr. 7981) und Burgstraße 7 in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). Verantwortlich für die Redaktion: Hermann Brandes in Halle S. Nummer 145 Halle, Sonnabend den 27. Mai 1916 1916

## Der Siegeszug der Oesterreicher.

### Ein neues Panzerwerk erobert. — Die Zahl der erbeuteten Geschütze auf 284 gestiegen.

(W. T. A.) Wien, 27. Mai. Amtlich wird verlautbart: Russischer Kriegsschauplatz: Nichts Neues. Italienerischer Kriegsschauplatz: Die zur Befestigungsgruppe von Arstero gehörige Panzerwerk Casa Matti, die Straßenperre unmittelbar südwestlich von Barcarola, ist in unserer

Hand. Leutnant Albin Maser des Sapperbataillons Nr. 14 brang mit seinen Leuten ungeachtet des heftigen widerseitigen Feuers in das Werk ein, nahm die feindlichen Sapperce, die es sprengen wollten, gefangen und erbeutete so drei unversehrte schwere Panzerhaubitzen und zwei leichte Geschütze. Nördlich von Triago bemächtigten sich unsere Truppen

des Monte Moschie, auf dem Grenzgraben südlich des Enganer Tales drangen sie bis auf die Cima Macra vor. Die Zahl der im Angriffsraum erbeuteten Geschütze hat sich auf 284 erhöht. Am Monte Zief und Arn wurden feindliche Angriffe abgesehen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz: Bei Feras berückten die Italiener, die am Nordufer der Bojina liegenden Ortschaften zu brandstiften. Sie wurden durch unsere Patrouillen vertrieben. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: von Höfer, Feldmarschallleutnant.

## Erfolgreicher Vorstoß zum Südwestrande des Thiaumont-Waldes.

(W. T. A.) Großes Hauptquartier, 27. Mai. Westlicher Kriegsschauplatz: Nördlich des Kanals von La Bassée drang eine unserer Patrouillen bei Feubert in die feindliche Stellung, machte Gefangene und führte ohne Verluste zurück. In den Argonnen lebhafter Minenkampf, durch den die feindlichen Gräben in größerer Breite zerstört

wurden. Unter einigen Gefangenen erlitten die Franzosen zahlreiche Verluste an Toten und Verwundeten. Links der Maas richteten die Franzosen seit Witternacht heftige Angriffe gegen Cumidres; es gelang ihnen vorübergehend, in den Südrand des Dorfes einzubringen. Wir machten bei der Säuberung 53 Gefangene.

Nachts der Maas gelang es uns, bis zu den Höhen am Südwestrande des Thiaumont-Waldes vorzustoßen. Ein französischer Angriffsversuch dagegen wurde durch Artilleriefeuer im Keime erstickt. Zwei feindliche Angriffe gegen unsere neu eroberten Stellungen südlich der Höhe D o u a n o u n t scheiterten reiflos. In den Kämpfen südwestlich und südlich der Höhe

sind seit dem 22. Mai an Gefangenen 48 Offiziere, 1943 Mann eingebracht. Ostlicher Kriegsschauplatz: Bei einer erfolgreichen Patrouillenunternehmung südlich Sefkan machten wir einige Gefangene. Balkan-Kriegsschauplatz: Keine Veränderung. Oberste Seeerleitung.

## Italien verhandelt wegen englischer Geschütze.

Basel, 27. Mai. Aus London melden die „Basler Nachrichten“: Eine vorgefertige hier eingetroffene italienische Militärmission mit einem Obersten an der Spitze, der zur technischen Truppe gehört, hatte mehrere Unterredungen mit dem aus Schottland herbeigerufenen Munitionsminister. Es handelt sich um die Abgabe von Geschützen mittleren Kalibers an Italien. (Vof.-Anz.)

## Russische Truppen in Saloniki erwartet

Basel, 27. Mai. „Neon Asti“ berichtet, daß für die kommende Woche das Eintreffen russischer Truppen in Saloniki erwartet werde, die jetzt noch unterwegs seien. Die Untertunftsräume seien schon bereit. Es handelt sich anscheinend um eine Brigade. (Vof.-Anz.)

## Neue U-Boot-Beute.

Haag, 27. Mai. Der englische Dampfer *Argentino*, 6809 Tonnen, und das Segelschiff *Australia*, 1586 Tonnen, wurde versenkt. Lugano, 27. Mai. Aus Castellon de la Plana ist die Nachricht eingetroffen, daß der Genueser Dampfer *Cornilano* 50 Seemeilen von der Küste entfernt von einem fremden Unterseeboot versenkt worden ist. Die 31 Mann der Besatzung retteten sich in Booten. Auf der Höhe von Veragona wurden ferner die italienischen Segelschiffe *Drelano*, *Ginefsta* und *Roberto* versenkt. Die Mannschaft wurde gerettet. Nach dem „Corriere della Sera“ wurde ferner am letzten Sonntag der norwegische Dampfer *Gorno* versenkt. Der Mannschaft wurden 30 Minuten Zeit gelassen, die Boote zu besteigen. (Vof.-Anz.)

### Die Mißerfolge der Franzosen bei Verdun

Genf, 27. Mai. Die bedeutendste publizistische Veröffentlichung der letzten Tage ist die in der Monatsheftung ausgedehnter Ausdrucks gebrachte Erkenntnis des französischen Hauptquartiers, daß die Offensive des Generals Nivelle am rechten Maasufer als abgebrochen zu betrachten ist und Defensivvorkehrungen auf beiden Maasufern ein Gebot der Notwendigkeit sind. Die direkte Veranlassung zu dieser Veränderung des gesamten Niveles war die heftige artilleristische Wirksamkeit der Deutschen gegen die französischen Stellungen in der Nähe der Höhe 304 und vor Douaumont. Der „Temps“ ist die seit 18 Stunden an der Front vor Verdun von den Franzosen erlittenen Geländeverluste zusammen und setzt sich, daß Abteilungen Niveles besonders beim Rückzug vor Douaumont und Cumidres eine ungewöhnlich hohe Anzahl von Offizieren und Mannschaften auf dem Schlachtfeld ließen. Das Blatt wirft schließlich die Frage auf, ob die französische Seeerleitung nicht einen Ausweg finden könne, und ber-

### Frankreichs Erschöpfung.

Basel, 27. Mai. Humanité schreibt, nachdem bekannt geworden, daß die Mitteilung des französischen Tagesberichts vom 21. Mai, wonach die Franzosen wieder in das Fort Douaumont einbringen sein sollten, falsch war. Der günstige Einbruch, den wir hatten, verschimmert sich unter dem französischen Einbruch des letzten Tagesberichts. Das Gerücht frampft sich zusammen beim Anblick dieses Kampfes, in dem sich zwei Armeen auf engem Raum Tag für Tag immer wieder bekämpfen, ohne daß es möglich wäre, auf festen des Feindes das genaue Ziel zu erkennen, das er verfolgt. (B. 3.)

### Der verblüffte Oberst Rouffet.

Christiania, 27. Mai. Aus Paris wird vom 26. Mai gemeldet: Ueber die Schlacht von Verdun schreibt der bekannte Militärhistoriker Oberst Rouffet: „Ich muß eingestehen, daß es verblüffend ist, wie die Deutschen und Oesterreicher alle französischen Möglich-

### Frankreichs schwache Division nutzlos verblutet.

Genf, 26. Mai. Als gestern nachmittags Ministerpräsident Briand und der Kriegsminister Roques, die sich zur Sitzung des Seeresauschusses begaben, das Palais Bourbon betraten, wurden sie, wie der Berliner Korrespondent eines Schweizer Blattes berichtet, von Abgeordneten umringt und mit erregten Fragen über den Rückschlag bei Verdun bestrahlt. Auch die Verhörungen der Blätter zeigen eine große Nervosität. Man befragt die Opfer, die beim französischen Angriff der letzten Tage erlitten gebrach wurden. Die schwache Division Frankreichs ist — so heißt es in einem Bericht — auf der Front vor Douaumont nutzlos verblutet. (B. 3.)

### Wie England mit den Neutralen verfährt

Christiania, 27. Mai. Das Blatt „Aftenposten“

melbet unter dem 25. ds. M. aus Bergen: Künftig müssen die norwegischen Amerikadampfer auch auf der Fahrt von Norwegen nach Amerika Stirkwall anlaufen, wo jedesmal die gesamte Post ausgeliefert werden muß. Sie wird dann von den Engländern zur Senjur nach London geschickt. Wie und wann die neutrale Post dann weitergeschickt wird, ist hier unbekannt. Das gleiche gilt auch für die dänischen Amerikadampfer. Wie verlannt, soll die schwedische Amerikalinie sich bisher diesem englischen Weisheit noch nicht unterworfen haben. (Vof. 3p.)

### Die Amerikaner sollen Mexiko verlassen.

Haag, 27. Mai. Neuer melbet aus Washington, daß viele Tausend mexikanische Rebellen in der Gegend von Mexiko die amerikanische Grenze vorrückten. Der mexikanische Reichshaber überhandte dem amerikanischen Reichshaber mit amerikanischen Truppen eine Abhilfe, des vom Präsidenten Carranza an Wilson gerichteten letzten Ersuchens, Mexiko zu räumen. Es verlannt, daß der mexikanische General betont habe, er werde am 1. Juni die Operationen zur Säuberung mexikanischer Gebiete beginnen. (Tel. Abf.)

# Die Herrschaft auf der Ostsee?

Von Professor Dr. A. Saller-Zabianen.

Man hört in hiesiger Zeit viel von der Herrschaft auf der Ostsee sprechen. Es verlohnt sich daher wohl, einmal zu prüfen, was darunter zu verstehen ist. Die Herrschaft auf der Ostsee ist ein Begriff, der in der Handelspolitik weit verbreitet ist. Er bezieht sich auf die Herrschaft über den Meeresspiegel, d. h. auf die Herrschaft über die Schiffe und die Waren, die auf den Schiffen transportiert werden. Diese Herrschaft ist ein Ergebnis der Entwicklung der Handelspolitik, die seit dem 19. Jahrhundert in Deutschland und anderen Ländern im Gange ist. Sie ist ein Ergebnis der Entwicklung der Handelspolitik, die seit dem 19. Jahrhundert in Deutschland und anderen Ländern im Gange ist.

wie der Handel Deutschlands mit Ostsee-Ländern. Die Herrschaft auf der Ostsee ist ein Begriff, der in der Handelspolitik weit verbreitet ist. Er bezieht sich auf die Herrschaft über den Meeresspiegel, d. h. auf die Herrschaft über die Schiffe und die Waren, die auf den Schiffen transportiert werden. Diese Herrschaft ist ein Ergebnis der Entwicklung der Handelspolitik, die seit dem 19. Jahrhundert in Deutschland und anderen Ländern im Gange ist.

# Regensburg als Reichshafenstadt der Donau.

Von Oberingenieur Albrecht Köpfer-Berlin.

Vor einiger Zeit trat in Regensburg ein Kuratorium zusammen, das die Gründung eines Handelsvereins für die Donau- und Balkanländer beabsichtigt. Schon seit Jahren tritt der Münchener Donau- und Balkanländer-Verein "Dobud" für die Ausgestaltung eines Handelsvereins in Regensburg ein, das ja nach dem gescheiterten Vers des Baronings von der Donau- und Balkanländer-Verein III, der nachstehende Hafen des Schwarzen Meeres ist. In diesem Museum soll in erster Linie nicht für die Ausgestaltung eigener Erzeugnisse, sondern nach dem neuen, von der Donau- und Balkanländer-Verein III, der nachstehende Hafen des Schwarzen Meeres ist. In diesem Museum soll in erster Linie nicht für die Ausgestaltung eigener Erzeugnisse, sondern nach dem neuen, von der Donau- und Balkanländer-Verein III, der nachstehende Hafen des Schwarzen Meeres ist.

den Gefährnis in Dublin mehrerlei. Sullivan sagte: Nach seiner Berührung habe man ihn in Kilmalick in ein Gefängnis werfen lassen. Sullivan sagte: Nach seiner Berührung habe man ihn in Kilmalick in ein Gefängnis werfen lassen. Sullivan sagte: Nach seiner Berührung habe man ihn in Kilmalick in ein Gefängnis werfen lassen.

# Kriegsallerlei.

Die Gefangen in Finnisch-Lappland.

Man stellt sich im allgemeinen vor, daß die Gefangen in Finnisch-Lappland in einem entsprechenden Anstalt in Finnland untergebracht werden müßten. Es ist aber schon lange bekannt, daß die Gefangen auf der finnischen Seite den folgenden Umständen unterworfen sind. Die Gefangen in Finnisch-Lappland sind in einem entsprechenden Anstalt in Finnland untergebracht werden müßten. Es ist aber schon lange bekannt, daß die Gefangen auf der finnischen Seite den folgenden Umständen unterworfen sind.

# Die französische Arbeiterkraft.

Die Arbeiterkraft in Frankreich.

Die Arbeiterkraft in Frankreich ist ein Thema, das in den letzten Jahren viel Aufmerksamkeit erregt hat. Die Arbeiterkraft in Frankreich ist ein Thema, das in den letzten Jahren viel Aufmerksamkeit erregt hat. Die Arbeiterkraft in Frankreich ist ein Thema, das in den letzten Jahren viel Aufmerksamkeit erregt hat.

# Grenzelisten der Engländer.

Die Engländer in der Türkei.

Die Engländer in der Türkei sind ein Thema, das in den letzten Jahren viel Aufmerksamkeit erregt hat. Die Engländer in der Türkei sind ein Thema, das in den letzten Jahren viel Aufmerksamkeit erregt hat. Die Engländer in der Türkei sind ein Thema, das in den letzten Jahren viel Aufmerksamkeit erregt hat.

# Kriegshumor.

Ein Kapitän.

Ein Kapitän, der auf dem Meer war, wurde von einem Boot erbeutet. Ein Kapitän, der auf dem Meer war, wurde von einem Boot erbeutet. Ein Kapitän, der auf dem Meer war, wurde von einem Boot erbeutet.

# Verdun.

Für den Verfolg der Kämpfe.

Für den Verfolg der Kämpfe empfehlen wir die soeben fertig gestellte Sonderkarte von Verdun. Für den Verfolg der Kämpfe empfehlen wir die soeben fertig gestellte Sonderkarte von Verdun. Für den Verfolg der Kämpfe empfehlen wir die soeben fertig gestellte Sonderkarte von Verdun.



Tiroler Landesbesichtigungen begeben sich durch eine Exzesse im Gebirge zu einem nächsten Patrouillenzug.

Die Tiroler Landesbesichtigungen begeben sich durch eine Exzesse im Gebirge zu einem nächsten Patrouillenzug. Die Tiroler Landesbesichtigungen begeben sich durch eine Exzesse im Gebirge zu einem nächsten Patrouillenzug. Die Tiroler Landesbesichtigungen begeben sich durch eine Exzesse im Gebirge zu einem nächsten Patrouillenzug.

General-Anzeiger für Halle u. A. Prov. Sachsen. Preis 40 Pf. Vorrat in: General-Anzeiger für Halle u. A. Prov. Sachsen. Preis 40 Pf. Vorrat in: General-Anzeiger für Halle u. A. Prov. Sachsen.

# Woere